

# Leitantrag

des Rhein-Sieg-Kreises

zur Aufnahme in die  
Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher  
Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.

**Kontakt:**

Rhein-Sieg-Kreis  
Der Landrat  
Planungsdezernat, Amt für Kreisentwicklung und  
Mobilität  
Herr Sven Habedank  
Kaiser-Wilhelm-Platz 1  
53721 Siegburg

Telefon: 02241 / 13-2332

Telefax: 02241 / 13-2430

Bearbeitung:



Antwerpener Straße 6-12

50672 Köln

Tel. 0221 / 2 08 94-0

Fax: 0221 / 2 08 94-44

# Inhalt

Einleitung.....	3
Allgemeine Daten .....	3
Modal Split .....	5
Unfallentwicklung .....	6
Kommunale Verkehrspolitik.....	7
Kommunalpolitische Zielsetzungen/Beschlüsse zur Nahmobilität .....	7
Haushaltsaufwendungen .....	8
Zuständigkeiten / Kooperationen .....	9
Maßnahmen .....	10
Entwicklung eines Radverkehrskonzeptes .....	10
Hauptachsennetz – Bauliche Infrastruktur.....	10
Straßenbegleitende Radwege .....	10
Selbstständig geführte Radwege .....	11
Radschnellweg Region Bonn/Rhein-Sieg-Kreis .....	11
Multimodale Verknüpfung – Fahrrad/ÖPNV .....	11
Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen .....	11
Ruhender Radverkehr.....	12
Wegweisung .....	12
Tourismus: Rad fahren und Wandern.....	12
e-Bike-Region bergischer Rhein-Sieg-Kreis .....	13
Siegtraleweg .....	13
„Grünes C“ .....	13
Radwanderkarte.....	14
Aktivitäten zur Förderung eines fuß- und fahrradfreundlichen Klimas .....	14
Flyer zum Rad- und Fußverkehr .....	14
Kampagne „Bleib fair im Straßenverkehr“.....	14
Ausstellung „Radlust“ im Kreishaus .....	14
Aktionsjahr „Alltagssport“ .....	15
Vorbildfunktion Kreisverwaltung.....	15
Teilnahme an der AOK/ADFC-Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ .....	15
Unterstützung von Veranstaltungen.....	16
Fahrradfreundliche Tankstelle .....	16
Zukünftige Schwerpunkte – Perspektive.....	17
Leitidee .....	17
Konzepte und Leitprojekte .....	17
Kreisweite schnelle Radverbindungen.....	17
Multimodalität .....	18
Elektromobilität.....	18
Barrierefreiheit an Haltestellen.....	18
Querungsstellen an Ortseingängen .....	18
Entwicklung des Tourismus .....	19
Nachhaltigkeit bei der Wegweisung.....	19
Die Umsetzung des Kommunikationskonzeptes .....	19
Schlussbemerkung.....	20

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Karte des Rhein-Sieg-Kreises, Quelle: Rhein-Sieg-Kreis .....	3
Abbildung 2:	Modal Split 2008 im Rhein-Sieg-Kreis. Quelle: MID 2008.....	5
Abbildung 3:	Wettbewerbsbeitrag Radschnellwege .....	11
Abbildung 4:	Titelseite eines Flyers .....	14
Abbildung 5:	Flyer in leichter Sprache .....	14
Abbildung 6:	Eröffnung der Ausstellung .....	15
Abbildung 7:	Mit dem Rad zur Arbeit, Preisverleihung der hausinternen Wertung im Jahr 2014, Kreisdirektorin Annerose Heinze (1. Reihe, 7. v. rechts), Planungsdezernent, Michael Jaeger (hintere Reihe Mitte) und Planungsamtsleiter Dr. Mehmet Sarikaya (1. Reihe, 6. v. rechts) mit den Radlerinnen und Radlern.....	15
Abbildung 8	Landrat Sebastian Schuster bei der Begrüßung der Teilnehmer zum NWStGB-Kongress.....	16
Abbildung 9:	Fahrrad-Service-Station in Lohmar, Quelle: <a href="http://www.bergisch-hochvier.de">www.bergisch-hochvier.de</a> .....	16
Abbildung 10:	Vorschlag der Stadt Köln für ein regionales Netz von Radschnellwegen .....	17

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Einwohnerzahlen und Fläche der kreisangehörigen Städte (links) und Gemeinden (rechts), Stand: 30.6.2014, Quelle: Information und Technologie Nordrhein-Westfalen. ....	4
Tabelle 2:	Modal Split-Zeitreihe 1976 bis 2008, .....	5
Tabelle 3:	Unfallstatistik des Rhein-Sieg-Kreises: Verunfallte Radfahrer .....	6
Tabelle 4:	Unfallstatistik des Rhein-Sieg-Kreises: Verunfallte Fußgänger.....	6
Tabelle 5:	Ausgaben für den Rad- und Fußverkehr von 2010 bis 2015 (* = geplant) .....	8
Tabelle 6:	Kooperationen der Kreisverwaltung mit Dritten .....	10
Tabelle 7:	Handlungsbedarf für die Sicherung des Radverkehrs.....	11

## Einleitung

Der Planungs- und Verkehrsausschuss des Rhein-Sieg-Kreises hat am 29. April 2014 den einstimmigen Beschluss gefasst, dass der Rhein-Sieg-Kreis sich um die Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Kommunen in Nordrhein-Westfalen e.V. (AGFS) bewerben soll.

Der Rhein-Sieg-Kreis legt mit diesem Leitantrag zur Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. (AGFS) eine umfangreiche Bilanz der zurück liegenden und eine Vorschau der zukünftigen Aktivitäten zur Förderung der Nahmobilität vor. Der Antrag folgt dabei den Vorgaben der AGFS aus der „Liste der Bewerbungsunterlagen“.

## Allgemeine Daten

Mit 583.000 Einwohnern und 19 Städten und Gemeinden ist der Rhein-Sieg-Kreis der drittgrößte deutsche Landkreis mit einer Fläche von rund 1.153 km<sup>2</sup>.

Naturräumlich liegt der Rhein-Sieg-Kreis in einem Übergangsbereich von der Niederrheinischen Bucht zum Rheinischen Schiefergebirge. Er erstreckt sich in West-Ost-Richtung vom Eifelabhang über die Zülpicher Börde, die Ville, das Rheintal bis in das Bergische Land und schließt sich im Süden an Teile des Niederwesterwaldes und des Mittelrheingebietes an. Der höchste Punkt im Rhein-Sieg-Kreis ist der Ölberg im Siebengebirge mit 461 m, der niedrigste Punkt liegt am Rheinufer bei

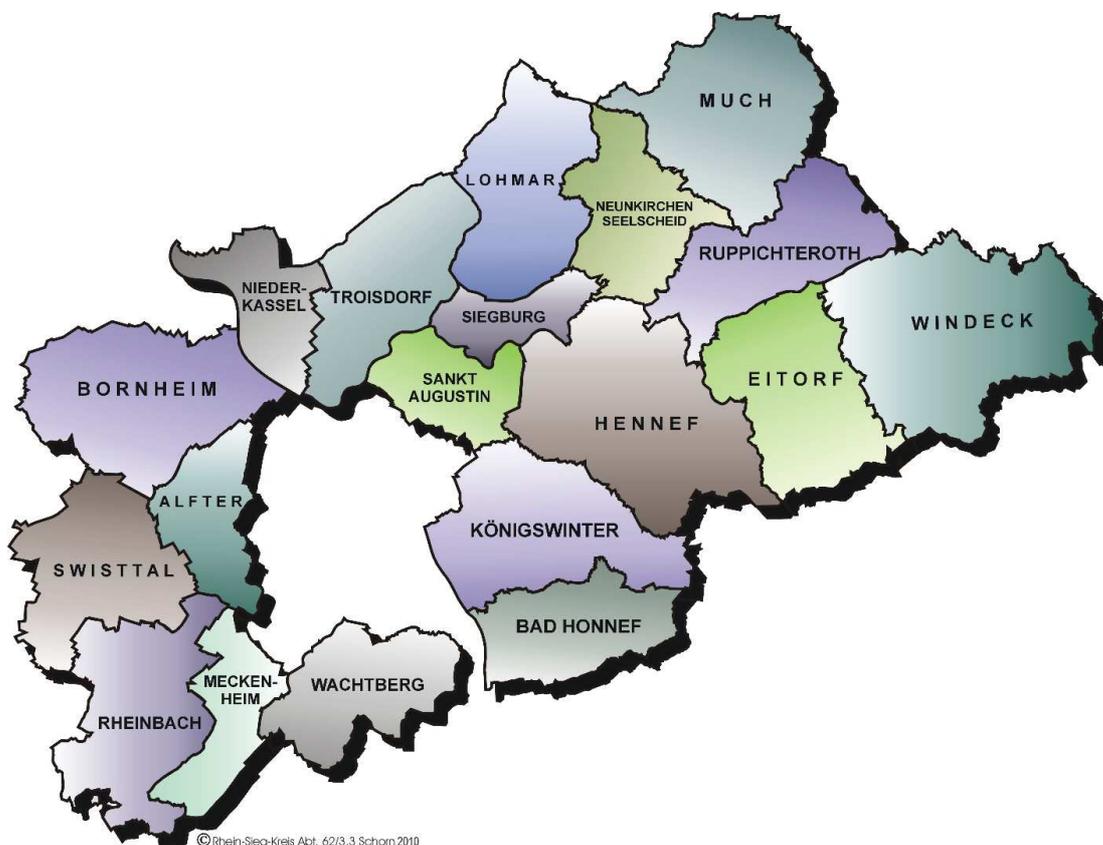


Abbildung 1: Karte des Rhein-Sieg-Kreises, Quelle: Rhein-Sieg-Kreis

Niederkassel mit 42 m. Der Rhein-Sieg-Kreis zeichnet sich durch eine vielfältige Topographie aus. Während im Osten im Übergang zum bergischen Land ein stark bewegtes Gelände vorherrscht, ist in der Bördelandschaft der Ville im Westen, aber auch im nördlichen Kreisgebiet entlang des Rheines eine eher flache Landschaft mit dadurch guten Voraussetzungen zum Radfahren vorhanden.

Knapp ein Drittel (32,4%) der Kreisfläche ist Teil einer der drei Naturparks Bergisches Land, Rheinland oder Siebengebirge. Fast zwei Drittel der Fläche des Rhein-Sieg-Kreises sind ausgewiesen als Natur- oder Landschaftsschutzgebiete. Diese bieten für Wander- und Fahrradtourismus, aber auch für Naherholung ein hervorragendes Potential, welches heute bereits gut erschlossen ist.

Vielfältige Pendlerbeziehungen prägen die Mobilität. Enge Verflechtungen bestehen in die Bundesstadt Bonn, welche vom Rhein-Sieg-Kreis fast vollständig umschlossen wird. Aber auch in das nördlich gelegene Kölner Oberzentrum existieren Beziehungen, insbesondere von Troisdorf und dem Siegtal aus.

Stadt	Fläche in qkm	Bevölkerung	Gemeinde	Fläche in qkm	Bevölkerung
Bad Honnef, Stadt	48,17	24.939	Alfter	34,78	23.027
Bornheim, Stadt	82,69	46.518	Eitorf	69,90	18.536
Hennef (Sieg) Stadt	105,89	45.985	Much	78,06	14.218
Königswinter, Stadt	76,17	40.084	Neunkirchen-Seelscheid	50,61	19.453
Lohmar, Stadt	65,62	29.772	Ruppichteroth	61,96	10.294
Meckenheim, Stadt	34,83	23.804	Swisttal	62,22	17.548
Niederkassel, Stadt	35,79	36.975	Wachtberg	49,68	19.902
Rheinbach, Stadt	69,72	26.868	Windeck	107,24	18.621
Sankt Augustin, Stadt	34,22	54.330			
Siegburg, Stadt	23,46	39.654			
Troisdorf, Stadt	62,20	73.244			
<b>Rhein-Sieg-Kreis</b>	<b>1.153,21</b>	<b>583.772</b>			

Tabelle 1: Einwohnerzahlen und Fläche der kreisangehörigen Städte (links) und Gemeinden (rechts), Stand: 30.6.2014, Quelle: Information und Technologie Nordrhein-Westfalen.

Der Rhein-Sieg-Kreis ist seit dem 01.01.1996 als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr (Bus, Stadtbahn, TaxiBus, Anruf-Sammeltaxi) zuständig und für Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) verantwortlich. Der vom Kreistag beschlossene Nahverkehrsplan legt die angemessene Bedienung mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Kreisgebiet fest.

Für den schienengebundenen ÖPNV wurde vom Verkehrsverbund Rhein-Sieg mit dem Aachener Verkehrsverbund gemeinsam der Zweckverband Nahverkehr Rheinland (ZV NVR) gegründet. Dieser ist zuständig für die Bedienung und Ausgestaltung des SPNV auch im Rhein-Sieg-Kreis.

Der Rhein-Sieg-Kreis unterhält einen umfangreichen Webauftritt mit einer Vielzahl an Informationen. Informationen zum Rad- und Fußverkehr finden sich auf den Unterseiten des Straßenverkehrsamtes und der Touristiker. Die touristischen Seiten der einzelnen Regionen im Rhein-Sieg-Kreis weisen vielfältige Informationen für Wanderer und Radwanderer auf. Ein eigenständiger, zusammenfassender Webauftritt zur Nahmobilität existiert im Rhein-Sieg-Kreis zurzeit noch nicht. Die Internetseiten des Rhein-Sieg-Kreises werden aktuell aber grundlegend überarbeitet

### Modal Split

Die letzten aktuellen Modal Split-Werte für den Rhein-Sieg-Kreis wurden 2008 im Rahmen der bundesweiten Untersuchung „Mobilität in Deutschland“ (MID) erhoben. Der Rhein-Sieg-Kreis hat zusammen mit der Stadt Bonn eine Aufstockung der Befragung in Auftrag gegeben, um detaillierte Ergebnisse für ihre jeweilige Gebietskörperschaft zu erhalten. Für die MID-Untersuchung 2016 ist auch eine Aufstockung vorgesehen. Im Vergleich mit früheren Untersuchungen seit 1976 ergibt sich folgendes Bild:

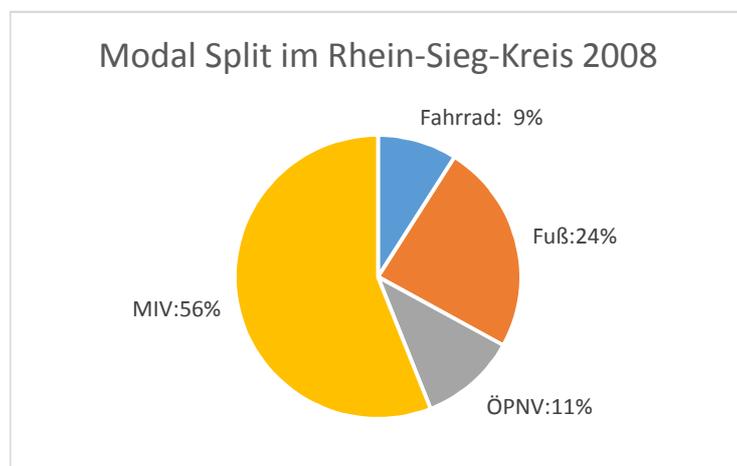


Abbildung 2: Modal Split 2008 im Rhein-Sieg-Kreis. Quelle: MID

	Fahrrad	Fuß	ÖPNV	MIV
1976	9 %	34 %	11 %	46 %
1990	9 %	27 %	9 %	54 %
1998	8%	22 %	10 %	59 %
2008	9 %	24 %	11 %	56 %

Tabelle 2: Modal Split-Zeitreihe 1976 bis 2008, Quelle: Vortrag von Robert Follmer, infas, „Alltagsverkehr in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis“ am 23.11.2009 in Bonn.

Im aktuellen Modal Split liegt der Rhein-Sieg-Kreis im Radverkehr leicht unter dem Bundesdurchschnitt von 11%, ist aber seit den späten siebziger Jahren auf annähernd gleichem Niveau stabil. Allerdings variiert der Radverkehrsanteil in den einzelnen Gemeinden zum Teil beträchtlich. So finden sich in den östlich gelegenen Gemeinden Much oder Windeck Werte unter fünf Prozent Radverkehr, während in den zentraler gelegenen Gemeinden wie Troisdorf und Sankt Augustin Radverkehrsanteile bis 14 % erreicht werden.

Auffällig ist im Rhein-Sieg-Kreis der starke Rückgang des Fußverkehrs. Wurde 1976 noch ein Anteil von mehr als einem Drittel (34 %) erreicht, sank der Anteil bis 2008 auf nur noch knapp ein Viertel (24 %). Dies ist allerdings nicht nur im Rhein-

Sieg-Kreis so, sondern ein bundesweiter Trend, der sich in allen Regionen und Kommunen nachvollziehen lässt. Hier sind sicherlich gesellschaftliche Maßnahmen notwendig, die den Fußverkehr wieder „gesellschaftsfähig“ machen. Der Rhein-Sieg-Kreis kann mit seinen Kommunen gemeinsam darauf hin wirken.

## **Unfallentwicklung**

Im Rhein-Sieg-Kreis wird die Unfallentwicklung durch zwei unterschiedliche Polizeibehörden überwacht. Während im östlich des Rheines gelegenen Kreisgebiet mit Ausnahme der Kommunen Bad Honnef und Königswinter der Kreis selber als Kreispolizeibehörde aktiv ist, wird das westlich des Rheines gelegene Kreisgebiet sowie die Städte Bad Honnef und Königswinter durch das Polizeipräsidium Bonn mit betreut. Die in den Tabellen dargestellten Zahlen beziehen sich auf das gesamte Kreisgebiet.

	<b>Leichtverletzte Fußgänger im RSK</b>	<b>Schwerverletzte Fußgänger im RSK</b>	<b>Tödlich verunglückte Fußgänger im RSK</b>	<b>Summe aller verunfallten Fußgänger</b>
2010	145	28	4	177
2011	201	44	2	247
2012	193	28	1	222
2013	178	32	2	212
2014	164	40	2	206

*Tabelle 4: Unfallstatistik des Rhein-Sieg-Kreises: Verunfallte Fußgänger  
Quelle: Verkehrsunfallstatistik, Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis und Polizeipräsidium Bonn, 2010-2014*

	<b>Leichtverletzte Radfahrer im RSK</b>	<b>Schwerverletzte Radfahrer im RSK</b>	<b>Tödlich verunglückte Radfahrer im RSK</b>	<b>Summe aller verunfallten Radfahrer im RSK</b>
2010	343	48	1	392
2011	359	58	3	420
2012	346	54	2	402
2013	357	50	1	408
2014	350	63	0	413

*Tabelle 3: Unfallstatistik des Rhein-Sieg-Kreises: Verunfallte Radfahrer  
Quelle: Verkehrsunfallstatistik, Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg-Kreis und Polizeipräsidium Bonn, 2010-2014*

Die Unfallentwicklung in den letzten fünf Jahren ist im Rhein-Sieg-Kreis nach Verkehrsarten unterschiedlich verlaufen. Gemeinsam ist beiden Verkehrsarten ein

deutlicher Anstieg der Zahl der Verletzten in 2011. Das ist landesweit ebenfalls so und keine Besonderheit des Rhein-Sieg-Kreises.

Im Fußverkehr sank nach der deutlichen Steigerung in 2011 die Verletzten-Zahl kontinuierlich, allerdings weniger als im Landesvergleich. So lag der Anteil der Verletzten im Rhein-Sieg-Kreis 2014 immer noch um 17,9 % höher als 2010, NRW-weit waren es lediglich 3,5 %.

Bei den Radfahrern ist die Tendenz umgekehrt, der Landeswert hat sich schlechter entwickelt als die Zahlen des Rhein-Sieg-Kreises. Die Zahl der Verletzten lag in NRW 2014 um 13,6 % über dem Wert von 2010, im Rhein-Sieg-Kreis waren es lediglich 4,1 %.

In beiden Verkehrsteilnehmergruppen hat es jedoch eine deutliche Verlagerung bei den Unfallfolgen gegeben. Die Anzahl der Schwerverletzten ist sowohl bei den Radfahrern als auch bei den Fußgängern deutlich angestiegen, während die Anzahl der Leichtverletzten stabil (Radfahrer) bzw. rückläufig (Fußgänger) ist. In den letzten fünf Jahren sind im gesamten Kreisgebiet sieben Radfahrer und elf Fußgänger tödlich verunglückt.

## **Kommunale Verkehrspolitik**

---

### ***Kommunalpolitische Zielsetzungen/Beschlüsse zur Nahmobilität***

Vor allem der touristische Radverkehr nahm im Rhein-Sieg-Kreis schon seit längerem eine große Bedeutung ein. So hat der Rhein-Sieg-Kreis seit 1982 durchgängig eine Radwanderkarte für das Kreisgebiet erarbeitet und herausgebracht. Wichtige Themenradwege wie der Siegtalradweg hatten bereits seit den 80er Jahren eine durchgängige wegweisende Beschilderung. Während sich einige kreisangehörige Kommunen bereits in dieser Zeit im Bereich des Alltagsradverkehrs engagierten und die Stadt Troisdorf sogar bundesweit eine Vorreiterrolle einnahm, rückte die Nahmobilität erst in den letzten 10 Jahren verstärkt in den Fokus des Rhein-Sieg-Kreises. Seit 2007 läuft die Erarbeitung von verschiedenen Modulen eines aktuellen Verkehrsentwicklungsplanes. Im September 2011 hat der Planungs- und Verkehrsausschuss die Verwaltung zudem beauftragt, ein Radverkehrskonzept für das gesamte Kreisgebiet zu erstellen.

Der Planungs- und Verkehrsausschuss beschloss dieses am 29. April 2014 einstimmig zusammen mit einem umfangreichen Paket zur Förderung des Radverkehrs inklusive des Auftrages an die Verwaltung, die Aufnahme in die AGFS vorzubereiten, Zitat aus der Niederschrift:

„Der Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt:

- a) Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen sowie dem Landesbetrieb Straßen.NRW die Bausteine des vorgelegten Radverkehrskonzeptes umzusetzen, mit dem Ziel, den Radverkehrsanteil an täglichen Wegen zu erhöhen. Dabei sind vorrangig die Engpässe und sonstigen Hindernisse auf den Hauptachsen des Alltagsverkehrs abzubauen. Die Maßnahmen sind mit den betroffenen Baulastträgern abzustimmen und zu konkretisieren.

- b) Die Verwaltung wird beauftragt, darauf hinzuwirken, dass die Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises an zentralen Haltepunkten des ÖPNV bedarfsge- rechte und sichere Fahrradabstellanlagen installieren.
- c) Der Rhein-Sieg-Kreis übernimmt zentrale Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Radverkehrs. Die Verwaltung wird beauftragt, ein kreis- weites Kommunikationskonzept für den Radverkehr zu erarbeiten.
- d) Die Verwaltung bereitet die Aufnahme des Rhein-Sieg-Kreises in die Ar- beitsgemeinschaft der fahrradfreundlichen Städte und Kreise in NRW (AGFS) vor.“

In der Beschlussvorlage wird auch das Ziel des Kreises ausgeführt, den Radver- kehrsanteil bis 2020 von aktuell (2008) 9 % auf 15 % zu steigern.“

Die Gremien des Kreises werden im 2. Halbjahr 2015 die zukünftigen Schwerepun- te der Nahmobilitätsförderung diskutieren und über den Leitantrag zur Aufnahme in die AGFS beraten. Das Kommunikationskonzept für den Radverkehr wird ebenfalls thematisiert. Die weiteren Beratungen werden im Planungsausschuss am 27.8., im Kreisausschuss am 21.9. und im Kreistag am 9.12. stattfinden.

### **Haushaltsaufwendungen**

Der Rhein-Sieg-Kreis hat in den vergangenen fünf Jahren rund 8,5 Mio. Euro in- clusive Fördermittel für die Förderung des Radverkehrs bereitgestellt. Die meisten Gelder sind in den Ausbau des Siegtalradweges sowie den Bau von Radwegen an Kreisstraßen geflossen.

<b>Jahr</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>
2010 bis 2014	Bau von Radwegen an Kreisstraßen	3.138.000,00 €
2010 bis 2014	Ausbau des Siegtalradweges	5.052.560,55 €
2010/11 und 2013/14	RadRegionRheinland	247.102.15 €
2013	Planungswettbewerb Radschnellwege	17.837,24 €
2014	Ausarbeitung eines Radverkehrskonzeptes	24.981,88 €
2014	Planung Agger-Sülz-Radweg	2.500,- €
2015	Herausgabe einer Radwanderkarte	7.000,- €
Summe		8.489.883,32 €

2015*	Umsetzung Radverkehrskonzept	15.000,- €
2015*	Bau von Radwegen an Kreisstraßen	170.000,- €
2015*	Lückenschluss im Siegtalradweg	125.000,- €
2015*	Installation von Dauerzählstellen	70.000,- €
Summe geplant 2015		380.000,- €

Tabelle 5: Ausgaben für den Rad- und Fußverkehr von 2010 bis 2015 (\* = geplant)  
Quelle: Rhein-Sieg-Kreis

## **Zuständigkeiten / Kooperationen**

Zuständig für die Förderung der Nahmobilität ist im Rhein-Sieg-Kreis das Amt 61 (Amt für Kreisentwicklung und Mobilität). Dort angesiedelt ist neben den Belangen des Radverkehrs auch die Belange des ÖPNV sowie des Kreisstraßenbaus. Ein Mitarbeiter des Planungsamtes hat an dem Lehrgang „Kommunales Mobilitätsmanagement“ des Landes teilgenommen.

In der Kreisverwaltung selbst sind weitere Ämter mit der Thematik befasst. Das Straßenverkehrsamt betreut Kampagnen und Projekte zur Verkehrssicherheit. Im Gesundheitsamt ist die betriebliche Gesundheitsförderung angesiedelt.

Für die touristischen Belange zuständig ist die Tourismus&Congress GmbH Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Rhein-Sieg-Kreises und die jeweils zuständigen regionalen Organisationen, wie z.B. der Touristikverein Bergischer Rhein-Sieg-Kreis „bergisch hoch 4“.

Das Amt für Technischen Umweltschutz ist in der Kreisverwaltung federführend im Bereich Klimaschutz tätig. Zusammen mit der Stadt Bonn und den Energieversorgern der Region wurde die Hochschule Bonn/Rhein-Sieg mit einem Forschungsprojekt beauftragt, wie der sukzessive Ausbau der notwendigen Ladeinfrastruktur sowohl für Elektroautos als auch für Elektrofahrräder in Region erfolgen könnte. Im Ergebnis wurden konkrete Standorte sowie eine Ausbaureihenfolge benannt.

Außerhalb der Kreisverwaltung wird ebenfalls mit einer Vielzahl von Partnern kooperiert. Dazu zählt z.B. der Landesbetrieb Straßen NRW als Baulastträger und Partner in der Radverkehrsförderung. Auch mit dem ADFC Bonn/Rhein-Sieg bestehen Verbindungen, sei es im Informationsaustausch oder bei der Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten.

Folgende Tabelle gibt einen Überblick zu Kooperationen mit den umliegenden Gebietskörperschaften:

<b>Kooperation mit Fachbereich / externe Institution</b>	<b>Aktivitäten</b>
Kreisangehörige Kommunen	Koordination und Abstimmung der Planungen zum Radverkehr Unfallkommission
Straßen.NRW	Koordination und Abstimmung, Übernahme der Bauherrenfunktion für den Lückenschluss am Siegtalradweg an der B265
Stadt Bonn	Abstimmung zu den Hauptachsen; Entwicklung eines Netzes für Radschnellwege in der Region
Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis	Entwicklung und Ausbau Agger-Sülz-Radweg
RadRegionRheinland	Aktive Mitarbeit in den Gremien der Rad-Region, Planung und Umsetzung von Radrouten; Entwicklung von einheitlichen Qualitätsstandards, Vermarktung des radtouristischen Produkts

ADFC Bonn/Rhein-Sieg	Regelmäßiger Austausch, Unterstützung des ADFC bei konkreten Projekten
Stand Bonn, Kreis Ahrweiler	:rak Regionaler Arbeitskreis Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler behandelt raumordnerische Fragestellungen

*Tabelle 6: Kooperationen der Kreisverwaltung mit Dritten  
Quelle: Rhein-Sieg-Kreis.*

## **Maßnahmen**

### ***Entwicklung eines Radverkehrskonzeptes***

Der Rhein-Sieg-Kreis arbeitet seit 2011 an einem Radverkehrskonzept, seit 2013 mit gutachterlicher Unterstützung. Das Radverkehrskonzept liegt nunmehr vor und wurde in der Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 29.4.2014 beschlossen. Aktuell befindet es sich in der Umsetzungsphase.

Im Radverkehrskonzept wurden nach einer Bestandsanalyse rund 270 km Hauptachsen für den Radverkehr festgelegt. Da es sich in den meisten Fällen um Straßen in der Baulast der kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie um Bundes- und Landesstraßen handelt, ist eine enge Kooperation mit den Kommunen und dem Landesbetrieb Straßen NRW notwendig. Im Radverkehrskonzept werden neben den Maßnahmen für die Hauptachsen weitere Schwerpunkte genannt:

- Maßnahmen für das Hauptachsennetz
- Maßnahmen zur multimodalen Verknüpfung
- Maßnahmen zur Information und Kommunikation

Der Rhein-Sieg-Kreis ist in allen drei Schwerpunkten aktiv, Erläuterungen dazu in den folgenden Abschnitten.

### ***Hauptachsennetz – Bauliche Infrastruktur***

#### **Straßenbegleitende Radwege**

Die Anlage von straßenbegleitenden Radwegen zur Schließung von Netzlücken ist in diesem Maßnahmenfeld die Hauptaufgabe. Der Rhein-Sieg-Kreis hat nur begrenzt Einfluss auf die Infrastruktur in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, da die meisten Straßen und Wege entweder durch den Landesbetrieb Straßen NRW oder durch die kreisangehörigen Kommunen selbstständig verwaltet und geplant werden.

Das kreiseigene Straßennetz umfasst eine Länge von insgesamt 257,4 km. Von diesem Netz wird im Radverkehrskonzept auf lediglich 0,7 km Länge Handlungsbedarf für die Sicherung des Radverkehrs attestiert, der weitaus größere Teil des Handlungsbedarfs liegt in der Baulast des Landes und der Kommunen. Das kreiseigene Straßennetz ist in den vergangenen Jahren mit großem finanziellem Aufwand bereits ausgebaut worden, sodass hier nur noch wenige Lücken zu schließen sind. Hauptaufgabe für den Kreis wird deshalb sein, die kreisangehörigen Kommunen bei der Anlage von neuen Radverkehrsanlagen zu beraten. Im Hinblick auf die Landes- und Bundesstraßen wird der Kreis auf eine zügige Umsetzung hinwirken und in intensiven Kontakt mit dem Landesbetrieb Straßen NRW treten.

Der Kreis hat hier die Funktion, die Maßnahmen der einzelnen Baulastträger zu koordinieren, die Verbindungen zwischen den kreisangehörigen Kommunen abzustimmen und auf Durchgängigkeit des Netzes zu achten.

Baulastträger	Art der Straße	Netzlänge	Vorläufiger Handlungsbedarf nach Radverkehrskonzept
Landesbetrieb	Bundesstraßen	135,870 km	18,7 km
Landesbetrieb	Landesstraßen	523,195 km	14,5 km
Kreis	Kreisstraßen	257,408 km	0,7 km
Kommunen	Kommunale Straßen	unbekannt	16,9 km

Tabelle 7: Handlungsbedarf für die Sicherung des Radverkehrs  
Quelle: Radverkehrskonzept Rhein-Sieg-Kreis

### Selbstständig geführte Radwege

Vor allem im linksrheinischen Teil des Rhein-Sieg-Kreises existiert neben den Radwegen an klassifizierten und kommunalen überörtlichen Straßen eine Vielzahl von landwirtschaftlichen Wegen, die auch als „Kohlwege“ bekannt sind und traditionell von der Bevölkerung als Radwege genutzt werden. Diese werden zum Teil durch die Routen der RadRegionRheinland erschlossen, zum Teil bieten sie noch Erweiterungspotenzial.

### Radschnellweg Region Bonn/Rhein-Sieg-Kreis

Der Rhein-Sieg-Kreis hat sich gemeinsam mit der Stadt Bonn und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden Alfter, Bornheim, Siegburg und Troisdorf sowie der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg mit einem Beitrag am Planungswettbewerb Radschnellwege des Landes Nordrhein-Westfalen beteiligt. Auf einer Länge von 27 Kilometern sollte eine durchgängige Achse von Bornheim im Westen bis Siegburg im Osten realisiert werden. Das Projekt wurde im Rahmen des Planungswettbewerbs nicht berücksichtigt, wird aber in den nächsten Jahren in abgewandelter Form weiter verfolgt. Abschnittsweise sollen so Radhaupttrouten zwischen wichtigen Zielen entstehen und allmählich zu einer vollständigen Route heranwachsen.



Abbildung 3: Wettbewerbsbeitrag Radschnellwege

## Multimodale Verknüpfung – Fahrrad/ÖPNV

### Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen

Der Rhein-Sieg-Kreis hat eine Arbeitsgruppe gebildet, welche kreisweit einheitliche Rahmenvorgaben für die Anforderungen an barrierefreie Haltestellen bzw. an barrierefreie Fahrzeuge sowie Service und Information erarbeitet. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind Vertreter der Kreisverwaltung (Planungsamt, Straßenverkehrs-

amt, Behindertenbeauftragte), der Verkehrsunternehmen, der kreisangehörigen Kommunen und der Bundesstadt Bonn sowie einiger im Kreisgebiet als Ansprechpartner vorhandene Behindertenverbände.

Im April 2014 wurde ein Arbeitspapier vorgelegt, welches die Richtlinien für den zukünftigen barrierefreien Umbau von Bushaltestellen regelt. Dabei wird zunächst ausschließlich der ÖPNV mit Bussen und Taxen betrachtet, das Thema Barrierefreiheit im Stadtbahnverkehr wird gemeinsam mit dem NVR (Nahverkehr Rheinland) behandelt.

Kern der Richtlinie (Arbeitspapier) ist die Gruppierung aller Haltestellen in fünf Kategorien, für die jeweils ein bestimmter Ausbaustandard festgelegt wird. Aus diesem Papier resultierend, wurde ein Zeit-/Maßnahmenplan für die Umsetzung der Barrierefreiheit erarbeitet. Beides wurde durch den Planungs- und Verkehrsausschuss des Rhein-Sieg-Kreises beschlossen und wird als Rahmenvorgabe für den Nahverkehrsplan dienen. Die Bestandsaufnahme der Haltestellen ist in Bearbeitung.

### **Ruhender Radverkehr**

Der ruhende Radverkehr liegt nicht im Aufgabenbereich des Rhein-Sieg-Kreises. Trotzdem nimmt der Kreis auch hier Einfluss. Im Radverkehrskonzept wurde für die Haltepunkte und Bahnhöfe die notwendige Anzahl von Abstellanlagen ermittelt. An einigen Standorten fehlen noch Abstellanlagen. Der Kreis wird im Rahmen der Gespräche mit den Aufgabenträgern und den kreisangehörigen Kommunen darauf hinwirken, diese zu ergänzen.

Gemeinsam mit dem Nahverkehr Rheinland wird aktuell ein Kataster der ÖPNV-Haltestellen aufgestellt. Dort wird auch der Bedarf an Fahrradstellplätzen durch den Kreis mit eingebracht.

### **Wegweisung**

Im Rhein-Sieg-Kreis sind seit 2005 alle Routen des Radverkehrsnetzes NRW sowie die Themenrouten nach dem Standard der „Hinweise zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr (HBR NRW)“ beschildert. Zusätzlich wurde eine ergänzende Wegweisung im Rahmen der RadRegionRheinland nach dem Knotenpunktsystem aufgebaut.

Das Radverkehrsnetz NRW führt den Nutzer vorrangig über alltagstaugliche Strecken, während das Netz der RadRegionRheinland touristische Belange bedient. Die Wege führen häufig über landwirtschaftliche Routen (im linksrheinischen auch „Kohlwege“ genannt) und erschließen damit ergänzend zum Radverkehrsnetz NRW weitere 300 km Radnetz. Zusätzlich haben viele kreisangehörige Kommunen lokale Radverkehrsverbindungen ausgewiesen, so dass im gesamten Rhein-Sieg-Kreis ein enges Netz von Radverkehrsverbindungen mit einer einheitlichen Beschilderung gemäß HBR NRW existiert.

### **Tourismus: Rad fahren und Wandern**

Der Rhein-Sieg-Kreis ist prädestiniert für Fahrrad- und Wandertourismus. Vier unterschiedliche Regionen bieten abwechslungsreiche Erlebnisse und haben unterschiedliche Schwerpunkte. Die Regionen:

- Bergisch hoch 4 mit den Kommunen Much, Ruppichteroth, Neunkirchen-Seelscheid und Lohmar

- Das Siegtal mit den Kommunen Siegburg, Hennef, Eitorf und Windeck
- Voreifel mit den Kommunen Alfter, Bornheim, Meckenheim, Rheinbach, Swisttal und Wachtberg
- Das Siebengebirge mit den Kommunen Königswinter und Bad Honnef

Alle Regionen bieten ausführliche Informationen zu Radtouren, Wanderungen, Unterkünften und vielem mehr:

- [www.bergisch-hoch-vier.org](http://www.bergisch-hoch-vier.org)
- [www.naturregion-sieg.de](http://www.naturregion-sieg.de)
- [www.rhein-voreifel-touristik.de](http://www.rhein-voreifel-touristik.de)
- [www.siebengebirge.de](http://www.siebengebirge.de)

### **e-Bike-Region bergischer Rhein-Sieg-Kreis**

Die Region bergisch hoch 4 ist bereits seit 2011 e-Bike-Region. In diesem expandierenden Segment ist die Region mittlerweile gut aufgestellt. Vier speziell für Pedelec-Fahrer ausgearbeitete Routen warten auf die Gäste. Eine Streckenkarte zeigt für Pedelec-Nutzer hilfreiche Informationen neben dem Radnetz. An mittlerweile sieben Verleihstationen können Interessierte vor Ort Pedelecs ausleihen. Scouts bieten geführte e-Bike-Touren an. Ein weiterer Ausbau ist geplant.

### **Siegtalradweg**

Als Premiumprodukt wurde in den letzten Jahren der Siegtalradweg ausgebaut und vermarktet. Der Siegtalradweg ist von der Mündung in den Rhein bei Niederkassel-Mondorf bis Windeck-Dreisel auf rund 60 km gut befahrbar. Um diese 60 km familienfreundlich auszubauen, wurde in den letzten Jahren durch den Rhein-Sieg-Kreis der Ausbau des Weges forciert und rund 5 Mio. Euro investiert. Aufgrund der flussnahen Führung besteht nur eine sehr geringe Steigung, der Radweg ist als Familienradweg gut befahrbar. Als jährlicher Höhepunkt wird am ersten Juli-Sonntag eine Vollsperrung der Straße für den Kfz-Verkehr für die Veranstaltung „Siegtal pur“ durchgeführt. Die gesamte Strecke ist dann nur für Radfahrer freigegeben. Eine Webseite ([naturregion-sieg.de/radweg-sieg/siegtal-pur](http://naturregion-sieg.de/radweg-sieg/siegtal-pur)) bietet ausführliche Informationen zum Radweg. Um eine attraktive Wegeführung bis zur Quelle der Sieg anbieten zu können, müssen sowohl im Rhein-Sieg-Kreis als auch im Kreis Altenkirchen mehrere Lückenschlüsse hergestellt werden. Die Planungen hierzu laufen, weitere Baumaßnahmen stehen unmittelbar bevor.

### **„Grünes C“**

Ziel ist es, die vielfältigen Freiräume der Region langfristig zu sichern, miteinander zu verknüpfen und zu entwickeln. Dafür haben sich die Städte und Gemeinden Alfter, Bonn, Bornheim, Niederkassel, Sankt Augustin und Troisdorf zusammengesetzt. Das Projekt mit einem Gesamtvolumen von 24,6 Mio. Euro ist in Deutschland einzigartig und wird durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, durch das Land Nordrhein-Westfalen und die Europäische Union gefördert. Die Eigenmittel wurden von den Projektkommunen getragen. Der Rhein-Sieg-Kreis hat die finanzielle Abwicklung gegenüber den Fördermittelgebern koordiniert.

Das Schlüsselprojekt ist der „Brückenschlag über den Rhein“ – die Neugestaltung der Anlegestellen der Mondorfer Rheinfähre. Das Grüne C schafft eine Verbindung zwischen dem Naturpark Siebengebirge und dem Naturpark Rheinland über den Rhein hinweg. Im Rahmen des „Grünen C“ werden Radrundwege ausgewiesen eine Tour „Rund um Sankt Augustin“ ist bereits fertig gestellt.

## Radwanderkarte

Ende Februar 2015 hat der Rhein-Sieg-Kreis eine aktualisierte Radwanderkarte heraus gegeben. Aufgrund der vielfältigen Aktivitäten des Rhein-Sieg-Kreises ergab sich ein umfangreicher Überarbeitungsbedarf. So wurde z.B. das mittlerweile ausgeschilderte Netz einschließlich des Knotenpunktsystems der RadRegionRheinland eingearbeitet. Aufgrund der vielen neuen Radverbindungen wurde in der neuen Radwanderkarte erstmals eine Unterteilung für die unterschiedlichen Wegeinteressen der Fahrradnutzer vorgenommen. So sind touristische Radverbindungen, Radrouten für den Alltagsverkehr sowie lokale Streckenempfehlungen unterschiedlich farbig dargestellt. Die Karte einschließlich des Begleitheftes mit zusätzlichen Informationen ist im Handel für 8,95 Euro erhältlich.

## Aktivitäten zur Förderung eines fuß- und fahrradfreundlichen Klimas

### Flyer zum Rad- und Fußverkehr

Der Rhein-Sieg-Kreis hat eine Serie von Faltblättern zum Rad- und Fußverkehr heraus gegeben, die im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden:

- Radfahrer im Straßenverkehr
- Wegebenutzung durch Fahrräder
- Hätten Sie das gedacht?
- Fahrradbremsen
- Fahrradhelme
- Schulwegsicherung
- Walkingbus

Die Federführung bei diesen Faltblättern liegt beim Straßenverkehrsamt.

### Kampagne „Bleib fair im Straßenverkehr“

Im Rahmen der Kampagne „Bleib fair ...“ wird ein besonderes Augenmerk auf den Radverkehr gelegt. Aktuell wird im Stil von „Der 7. Sinn“ ein Film hergestellt, der auch Radverkehrsbelange bei der Verkehrssicherheit behandelt. Es geht u.a. darum, dass Geschwindigkeiten von E-Bikes/Pedelecs durch die Autofahrer besser eingeschätzt werden müssen. Die Kampagne „Bleib fair im Radverkehr“ wird federführend durch das Straßenverkehrsamt in Abstimmung mit dem Planungsamt durchgeführt.

### Ausstellung „Radlust“ im Kreishaus

Die Ausstellung „Radlust“ hat den Anspruch, die Ausstellungsbesucher für mehr Radverkehr zu begeistern. Die Ausstellung vermittelt „Freude am Radfahren“ und möchte das Fahrrad „emotional wie rational positiv aufladen“. Die zwanzig Roll-Ups waren vom 13. bis zum 24. April 2015 im Kreishaus zu sehen, Kreisdirektorin Annerose Heinze eröffnete gemeinsam mit Gesundheitsdezernent Hermann Allroggen die Ausstellung.

Die Ausstellung ist ein erster Schritt für eine kreisweite Öffentlichkeitsarbeit.



Abbildung 4:  
Titelseite eines  
Flyers



Abbildung 5:  
Flyer in leichter Sprache

## Aktionsjahr „Alltagssport“

Während der Ausstellungseröffnung wurde auch der Startschuss gegeben für die beiden Aktionswochen zur betrieblichen Gesundheitsförderung im Rahmen des „Aktionsjahres Alltagssport“. Seit 2011 existiert im Rhein-Sieg-Kreis die betriebliche Gesundheitsförderung. In diesem Rahmen wird jährlich ein Thema festgelegt, zu dem den Mitarbeitern der Kreisverwaltung Informationen und Aktionen geboten werden. Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung die Integration einer aktiven Lebensweise in den Alltag zu erleichtern, hat die Betriebliche Gesundheitsförderung des Rhein-Sieg-Kreises für 2015 das „Aktionsjahr Alltagssport“ ausgerufen. Darin nimmt Rad fahren selbstverständlich eine führende Rolle ein.



Abbildung 6: Eröffnung der Ausstellung durch Thomas Eickmann (LAZ Puma Rhein-Sieg), Kreisdirektorin Annerose Heinze, Joachim Hofferek (Radfahrverein Siegburg), Gesundheitsdezernent Hermann Allroggen, Dr. Bernd Ehrich (Leiter des Kreisgesundheitsamtes) und Simone Reddmann (v.l., betriebliche Gesundheitsförderung)

## Vorbildfunktion Kreisverwaltung

Die betriebliche Gesundheitsförderung ist ein wichtiges Leuchtturm-Projekt, wenn es um die Vorbildfunktion einer Kommune geht. Für betrieblich veranlasste Fahrten der Mitarbeiter stehen in der Kreisverwaltung Diensträder zur Verfügung. Die mit dem Rad zur Dienststelle kommenden Mitarbeiter finden darüber hinaus in der Tiefgarage einen eigenen Bereich für das sichere Abstellen des eigenen Rades sowie Service wie Luftpumpe und Werkzeug.

## Teilnahme an der AOK/ADFC-Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“

Die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ ist eine sehr erfolgreiche bundesweite Kampagne, mit der die Nutzung des Rades auf dem Weg zur Arbeit gefördert wird. Die Kreisverwaltung ist bereits seit einigen Jahren sehr aktiv mit ca. 50 Mitarbeitern und ca. 20.000 geradelten Kilometern an dieser Aktion beteiligt und führt auch eine verwaltungsinterne Wertung mit Preisverleihung durch.



Abbildung 7: Mit dem Rad zur Arbeit, Preisverleihung der hausinternen Wertung im Jahr 2014, Kreisdirektorin Annerose Heinze (1. Reihe, 7. v. rechts), Planungsdezernent, Michael Jaeger (hintere Reihe Mitte) und Planungsamtsleiter Dr. Mehmet Sarikaya (1. Reihe, 6. v. rechts) mit den Radlerinnen und Radlern.

## Unterstützung von Veranstaltungen

Der nordrhein-westfälische Städte- und Gemeindebund hat 2015 seinen ersten Kongress zum Radverkehr in Siegburg abgehalten. Der Rhein-Sieg-Kreis hat dies aktiv mit der Bereitstellung der Räumlichkeiten unterstützt.

Auch die Fahrradakademie des Bundes hat in Siegburg eine Veranstaltung aus ihrem laufenden Programm durchgeführt: „Sicherer Radverkehr in Klein- und Mittelstädten, StVO und VwV-StVO in der kommunalen Praxis“. Für die Veranstaltung hat der Kreis kostenfrei Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.



Abbildung 8 Landrat Sebastian Schuster bei der Begrüßung der Teilnehmer zum NWStGB-Kongress.

## Fahrradfreundliche Tankstelle

Im östlichen Kreisgebiet hat der Touristikverein „Bergisch hoch vier“ an acht Tankstellen jeweils eine Fahrrad-Service-Station initiiert. Jede Service-Station umfasst gratis Werkzeug, Regenponcho, Pflastersets, Flickzeug, Luftpumpe und technisches Knowhow. Darüber hinaus sind kostenlose Fahrradkarten mit den schönsten Themenstrecken von „Bergisch hoch vier“ und weiteres Infomaterial erhältlich.



Abbildung 9: Fahrrad-Service-Station in Lohmar, Quelle: [www.bergisch-hoch-vier.de](http://www.bergisch-hoch-vier.de)

## Zukünftige Schwerpunkte – Perspektive

Die in den vorherigen Kapiteln beschriebenen Themen und Projekte veranschaulichen das breite Spektrum der vielen bereits laufenden und in Planung befindlichen Maßnahmen im Rhein-Sieg-Kreis. Allein dies bildet – aus Sicht des Rhein-Sieg-Kreises – eine gute Grundlage für die Bewerbung zur AGFS-Mitgliedschaft.

Die folgenden Ausführungen beschreiben die perspektivische Ausrichtung der zukünftigen Rad- und Fußverkehrsförderung im Rhein-Sieg-Kreis. Diese Leitfragen waren dabei zielführend:

- Welcher Leitidee folgt die Bewerbung?
- Welche Konzepte und Leitprojekte begründen den Antrag?
- Was genau ist die Besonderheit der Rhein-Sieg-Kreis-Bewerbung („USP“)?
- Und mit welcher Kommunikationsstrategie erfolgt die Realisierung?
- Wie lauten die strategischen und operativen Entwicklungsziele?

Die diesbezüglichen Kernaussagen zur Zielperspektive der Rhein-Sieg-Kreis-Bewerbung lassen sich wie folgt skizzieren:

### **Leitidee**

Der Kreis forciert über seine avisierte AGFS-Mitgliedschaft hinaus, dass die kreisangehörigen Kommunen auch autonom eine Mitgliedschaft anstreben. Dabei übernimmt er nicht nur die Funktion des Moderators sondern proaktiv die Rolle des Motors, Ideen- und Impulsgebers für eine offensive und innovative „Nahmobilität 2.0“. Hierfür liefert er fachlichen Input für die Städte und Gemeinden und entwickelt unterschiedliche Kommunikations- und Aktionsformate, sowohl für die Fach- als auch für die Politikebene in den Kommunen. Eine auch auf Dauer angelegte Kampagne mit dem unverbrauchten Claim „Radfahren verbindet ...“ unterstützt die Rolle des Kreises und ist darüber hinaus für vielfältige Anlässe, Zwecke und Kommunikationsformate einsetzbar. Die proaktive Rolle des Kreises zeigt sich auch in der Durchführung und Moderation von Politik- und Dialogforen zur Nahmobilität.

### **Konzepte und Leitprojekte**

Die Leitprojekte beziehen sich auf die Handlungsfelder Radschnellwegeverbindungen, Elektromobilität, Barrierefreiheit an Haltestellen, Multimodalität, Querungsstellen an Ortseingängen, Tourismus und Kommunikation. Darüber hinaus wird die Umsetzung des bereits vorliegenden Kreisradverkehrskonzepts forciert.

#### **Kreisweite schnelle Radverbindungen**

Die Realisierung von kreisweiten schnellen Radverbindungen im Sinne von Radschnellwegen als Rückgrat des regionalen Radverkehrs basieren auf dem Beitrag zum Planungswettbewerb Radschnellwege. Die vorliegenden Planungen zum Radschnellweg im Rhein-Sieg-Kreis sollen abschnittsweise weiter verfolgt werden. Für den Abschnitt Bornheim – Alfter – Bonn ist aktuell eine Machbarkeitsstudie beauftragt, die federführend durch die Stadt Bornheim betreut wird. Der Kreis unterstützt dieses Vorhaben. Auf der anderen Rheinseite werden Alternativen für eine Führung durch Sankt Augustin entwickelt, um hier den fehlenden Netzschluss zwischen Siegburg und Bonn zukünftig noch realisieren zu können.

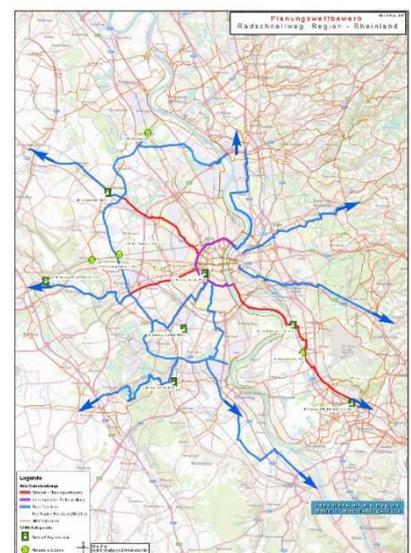


Abbildung 10: Vorschlag der Stadt Köln für ein regionales Netz von Radschnellwegen

Darüber hinaus gilt es, auch andere Kommunen in ein kreisweites Netz von schnellen Radverkehrsverbindungen einzubeziehen und Verbindungen nach Köln sowohl links- als auch rechtsrheinisch herzustellen.

### **Multimodalität**

Die Verknüpfung zwischen dem ÖPNV und dem Fahrrad Insbesondere entlang der Rheinschiene mit einem sehr guten Angebot beim Schienenverkehr geht es darum, die bereits bestehenden Angebote bedarfsgerecht zu erweitern. Die Verknüpfung des ÖPNV mit anderen Verkehrsmitteln hat für die Entwicklung multimodaler Verkehrsverhalten die größte Bedeutung bei der Förderung der Nahmobilität und wurde im Radverkehrskonzept bereits intensiv behandelt. Hier sind insbesondere zu Fuß und mit dem Fahrrad zur Haltestelle bedeutsam. Der barrierefreie Ausbau der Haltestellen, die Schaffung einer ausreichender Anzahl sicherer Abstellanlagen und die Nutzung von Pedelecs als Zubringer im topografisch bewegten Osten des Kreises sind aktuelle Projekte.

### **Elektromobilität**

Die Entwicklung spezifischer Handlungsansätze zur Förderung des Radverkehrs in topografisch bewegten Kommunen und Räumen ist insbesondere für das östliche Kreisgebiet ein wichtiges Thema. So kann z.B. das Pedelec als Zubringer des ÖPNV eine deutlich größere Rolle einnehmen als zurzeit Fahrräder ohne Elektromotorunterstützung. Der Rhein-Sieg-Kreis hat sich im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplanes um Unterstützung für ein Forschungsvorhaben beworben, um hier neue Lösungsansätze insbesondere in Kombination mit bereits vorhandenen touristischen Angeboten zu untersuchen.

Darüber hinaus existiert eine Studie des Internationalen Zentrums für Nachhaltige Entwicklung der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg mit dem Titel „Methodische Grundlegung für eine Strategie zum sukzessiven Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis“, die im Juli 2015 fertig gestellt, aber noch nicht veröffentlicht wurde. Die Studie beschreibt die optimale Verteilung von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, wie sie nach den Vorgaben der Bundesregierung bis 2020 umgesetzt werden sollte, für den Rhein-Sieg-Kreis. Daraus lässt sich u.a. die Standortwahl von Ladeinfrastruktur für zukünftige Pedelec-Projekte ableiten.

### **Barrierefreiheit an Haltestellen**

Der Rhein-Sieg-Kreis als Aufgabenträger für den ÖPNV hat in einem Arbeitskreis die Anforderungen an die Barrierefreiheit von Bushaltestellen erarbeitet. Ein ambitionierter Zeit-/Maßnahmenplan für den Umbau der Haltestellen gibt das Arbeitsprogramm der nächsten Jahre vor.

### **Querungsstellen an Ortseingängen**

Im Rhein-Sieg-Kreis existieren viele Übergänge von außerörtlichen Radwegen auf innerörtliche Streckenabschnitte. Die Übergänge von einseitigen Geh-/Radwegen auf eine beidseitige Führung auf der Fahrbahn ist im Idealfall gesichert möglich. Ein Programm zur Prüfung und Vereinheitlichung von Querungsstellen an Ortseingängen einseitiger Geh- und Radwege kann vorhandene Schwachstellen aufdecken und den Nutzern durch eine Vereinheitlichung Sicherheit bieten.

## **Entwicklung des Tourismus**

Die Bedeutung des Tourismus wird im Rhein-Sieg-Kreis zukünftig weiter steigen. Mit der Entwicklung von Premiumradwegen und Premiumwanderwegen werden wichtige Impulse gesetzt. Auch die Entwicklung des Rhein-Sieg-Kreises zur e-Bike-Region spielt dabei eine große Rolle.

Der weitere Ausbau des Siegtalradweges in den nächsten Jahren ist dabei sicherlich eines der Schwerpunktthemen. Planungen für drei Engpässe stehen noch aus, zwei weitere Abschnitte werden bereits konkret geplant.

Weitere Radrouten werden im Rhein-Sieg-Kreis in Kooperation mit angrenzenden Gebietskörperschaften entwickelt. So stehen z.B. der Agger-Sülz-Radweg, der Nutscheidhöhenweg und eine Themenroute zum Naturerlebnispark Panarbora auf der Agenda.

## **Nachhaltigkeit bei der Wegweisung**

Wie bereits dargestellt, besitzt der Rhein-Sieg-Kreis aufgrund verschiedener Initiativen inzwischen ein dichtes Netz aus Radverkehrsverbindungen, die gemäß HBR ausgeschildert sind. Schwerpunkt der künftigen Arbeit wird es sein, baulastträgerübergreifend sicherzustellen, dass sowohl die Wegweiser als auch die Knotenpunkttafeln regelmäßig geprüft und Mängel kurzfristig abgestellt werden.

## **Die Umsetzung des Kommunikationskonzeptes**

Eine bedeutende Herausforderung hat sich der Kreis mit dem Anliegen gestellt, alle kreisangehörigen Kommunen auf dem Weg hin zum fahrradfreundlichen Kreis mitzunehmen, optimaler Weise mit einer eigenen Mitgliedschaft in der AGFS. Der Kreis sieht sich hier als Impulsgeber für die weitere Entwicklung in den Kommunen. Er tritt proaktiv an als Motivator der Kommunen auf dem Weg zur Nahmobilität 2.0. Zwei wichtige Elemente dazu im Kommunikationskonzept sind das Politikforum und das Dialogforum. Jedes Forum wirkt auf einer anderen Ebene. Das Politikforum ist ein bedeutendes Element, um Politiker und administrative Entscheider für die Thematik zu begeistern.

Das zweite wichtige Element ist das Dialogforum „Planung und Nahmobilität“. Hier werden Fachplaner verschiedener Richtungen (Infrastruktur, Tourismus, ...), aber auch administrative Entscheider gemeinsam für den Rad- und Fußverkehr im Rhein-Sieg-Kreis arbeiten. Der Kreis tritt als Motivator und Organisator auf und sorgt für den notwendigen fachlichen Input.

## Schlussbemerkung

---

Der Rhein-Sieg-Kreis ist bereits heute auf vielen Gebieten zur Förderung der Nahmobilität gut aufgestellt. Viele laufende und in Planung befindliche radaffine Maßnahmen im Rhein-Sieg-Kreis bilden eine solide Grundlage für die Förderung der Nahmobilität. Der kreisweite Radverkehrsanteil von 9% ist einem sehr heterogenen Bild der einzelnen kreisangehörigen Kommunen geschuldet. Die Kommunen im bergigen Osten weisen allesamt eine bewegte Topographie auf, die sich auch in den Radverkehrsanteilen von unter 5% widerspiegeln. Dem stehen die Kommunen Troisdorf, Lohmar, Meckenheim mit teilweise 14% Radverkehrsanteil gegenüber, die auch bereits Mitglied in der AGFS sind. Hier gilt es, die Zielvorgaben realistisch abzuschätzen. So wäre eine Erhöhung des kreisweiten Radverkehrsanteiles auf 15% in den nächsten 20 Jahren bereits ein guter Erfolg.

Der Rhein-Sieg-Kreis positioniert sich als Vorbildregion „für eine innovative Nahmobilität“. Dabei übernimmt er die Rolle des „Motors“, Ideen- und Impulsgeber einer „neuen Mobilität“ auch für seine kreisangehörigen Kommunen. Des Weiteren forciert er über seine „eigene“ Mitgliedschaft hinaus, dass seine kreisangehörigen Kommunen auch autonom eine Mitgliedschaft einleiten.

Folgende Leitmaßnahmen sind vorgesehen:

- Die Realisierung eines kreisweiten **Radschnellwege**-Systems als Rückgrat des regionalen Radverkehrs; in diesem Zusammenhang die forcierte „Neubearbeitung“ des rechtsrheinischen Radschnellwegs unter Beteiligung der Kommunen Bonn, Siegburg, Sankt Augustin und Troisdorf als „Kristallisationsstrecke“.
- Die Entwicklung neuer **multimodaler** Kooperationsformen, insbesondere die Verknüpfung Radverkehr / ÖV.
- Der **barrierefreie** Ausbau von Haltestellen.
- Forcierter Ausbau und Förderung der **e-mobilen** Nahmobilität.
- Ein Programm zur Prüfung und Vereinheitlichung von **Querungsstellen** an Ortseingängen einseitiger Geh- und Radwege.
- Die Entwicklung spezifischer Handlungsansätze zur Förderung des Radverkehrs in **topografisch bewegten** Kommunen und Räumen insbesondere für das östliche Kreisgebiet.
- Langfristige Pflege und Weiterentwicklung der **Wegweisung**.
- Funktion als „Motor“ mit einem umfangreichen Paket zum **Marketing**, zur **Öffentlichkeitsarbeit**, Meinungsbildung und Motivation der beteiligten Darsteller (politische und administrative Entscheider, Planer und Sachbearbeiter im Kreis und den kreisangehörigen Kommunen).

Der Rhein-Sieg-Kreis legt mit diesem Leitantrag ein zukunftsfähiges und ambitioniertes Programm für die Förderung der Nahmobilität mit Schwerpunkt im Radverkehr vor und beantragt die Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V.